



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief September 2021



UNSERE THEMEN

- Einsatz im Katastrophenfall
- App für Blutspendende
- Crowdfunding für ein Tafelauto
- 25 Jahre WDZ
- Kostenlose Schnelltests

Liebe Rotkreuz-Freunde,

es vergeht kaum ein Tag, an dem man nicht denkt, da müssen wir doch helfen. Irgendwo auf der Welt ist immer Not, und gerade geht uns besonders das Schicksal der Betroffenen der Hochwasserkatastrophe persönlich nah, schließlich könnte uns Ähnliches passieren. Da sind starke Emotionen im Spiel. Deshalb braucht es gerade in solchen Situationen Profis, die besonnen und – so komisch es sich anhören mag – routiniert an die Sache herangehen. Auf Seite 2 lesen Sie, wie das DRK seine Katastrophenhilfe organisiert, wie vielfältig unsere Spezialistinnen und Spezialisten arbeiten und wie sie versuchen, die Folgen der Krisen gemeinsam mit anderen Organisationen wie z. B. dem THW zu mildern. Aufgrund der großen Spendenbereitschaft hat der DRK Landesverband Rheinland-Pfalz die Spenden-Hotline 06131-2828-1028 eingerichtet. Mit dem Spenden-Portal <https://hilfe.drk-web.de> können Spender*innen und betroffene Menschen der Flutkatastrophe zusammen gebracht werden. Eine weitere Möglichkeit, wie jeder

ganz leicht helfen und Gutes bewirken kann, ist das Blutspenden. Mit der App, die wir auf Seite 3 vorstellen, geht das jetzt noch einfacher. Und ein Dankeschön darf an dieser Stelle nicht fehlen. An alle, die bereits für die Menschen in Not gespendet haben. Lesen Sie auf Seite 2 von den Hilfen unserer Kreisbereitschaftsleitung und den DRK Ortsvereinen. Das Crowdfunding Spendenprojekt „Viele schaffen mehr“ ist Ende Juli erfolgreich beendet worden und mehr als 10.000 Euro konnten zusammen mit der Volksbank Glan-Münchweiler eG für das neue Kühlauto der Tafel Landstuhl gesammelt werden. Ein herzliches Dankeschön an all die vielen Unterstützer*innen und Helfer*innen unseres DRK Kreisverbandes Kaiserslautern-Land e. V. und den DRK Ortsvereinen.

Ihr DRK Team
Presse und Öffentlichkeitsarbeit



Foto: drk_lvmp_kv

Profis für den Katastrophenfall

Wenn nach verheerenden Überschwemmungen Bilder der Zerstörung durch die Medien gehen, hat die wichtigste Arbeit beim DRK meist längst begonnen: Hilfe zu organisieren. Sehr schnell wurden zur Unterstützung Sachspenden gesammelt, die benötigten Spenden wurden sortiert und nach Bedarf in das Krisengebiet gefahren.

Schnelligkeit und Verlässlichkeit sind die wahrscheinlich wichtigsten Währungen, wenn es um die akute Hilfe in Notlagen geht. Bei der Überschwemmung im Norden von Rheinland-Pfalz und NRW konnte innerhalb kürzester Zeit Hilfe auf den Weg gebracht werden. Die Hochwassersituation im nördlichen Rheinland-Pfalz rief auch die Katastrophenschutz Einheiten des DRK Kreisverbandes Kaiserslautern-Land e.V. auf den Plan. Zunächst wurde die Teileinheit der MTF40-Süd (Medical Task Force) durch die DRK Leitungsgruppe mit den im DRK Kreisverband stationierten Fahrzeugen alarmiert. Kurze Zeit später setzte sich das erste Fahrzeug in Richtung Krisengebiet in Bewegung. Zusätzlich wurden durch Helfer*innen des DRK Kreisverbandes Kaiserslautern Land e.V. sofort zusätzliche Rettungsmittel besetzt und in das Krisengebiet entsandt.

Der DRK Krisenstab des Kreisverbandes koordinierte schnell den gesamten Ablauf und die Anforderungen der Ressourcen aus unserem DRK Kreisverband. Neben den Rettungsmitteln wurden auch die Helfer*innen der PSNV-Gruppe (Psychosoziale Notfallversorgung) und des KAB's (Kreis Auskunftsbüro) angefordert und in die Krisenregion verlegt. Insgesamt waren 17

Einsatzkräfte aus dem DRK Kreisverband kurzfristig aktiv. Alle DRK-Einheiten unseres Kreisverbandes sind weiterhin in Alarmbereitschaft und können auf Anforderung der DRK Leitungsgruppe jederzeit ausrücken. Dirk Vogel, stellvertretender Kreisbereitschaftsleiter, versichert: „Die Einsatzbereitschaft durch den DRK Kreisverband Kaiserslautern Land e.V. bleibt auch weiterhin für unseren Landkreis gewährleistet“. Beim DRK Kreisverband Kaiserslautern Land e.V. und in mehreren DRK Ortsvereinen wurden Sammelstellen für Hilfsgüter eingerichtet. Die Resonanz war so groß, dass alle Lager schnell voll waren und bald keine weiteren Sachspenden angenommen werden konnten. Mehr als 20 Helfer*innen sortierten und verladen die Sachspenden (Hygiene-Artikel, Kleidung und Geschirr) auf die bereitgestellten Fahrzeuge. Spontan erklärten sich auch Spender*innen zum Packen und Sortieren bereit. Insgesamt waren drei Sprinter bereitgestellt.

Die landesweite Sammel-Aktion wird von der DRK Leitungsgruppe RLP gesteuert. Aufgrund der großen Spendenbereitschaft hat der DRK Landesverband Rheinland-Pfalz Ende Juli die Spenden-Hotline 06131-2828-1028 und ein Online-Spenden-Portal eingerichtet: <https://hilfe.drk-web.de>

Im Anschluss an eine Soforthilfe steht das DRK den Betroffenen weiter mit umfangreicher Nothilfe und existenzsichernden Maßnahmen zur Seite. Dazu zählt auch der Wiederaufbau, wenn Häuser zerstört wurden. Solange Unterstützung gebraucht wird und entsprechende Mittel zur Verfügung stehen. Zahlreiche DRK-Projekte weltweit sorgen dafür, dass die Folgen zukünftiger Katastrophen gemildert oder sogar verhindert werden. Zum Beispiel wird die lokale Bevölkerung besser auf die Bewältigung neuer Krisen vorbereitet. „Unsere Projekte haben immer das Ziel, die Betroffenen so zu stärken, dass sie krisenbedingte Herausforderungen aus eigener Kraft meistern können“, erklärt Alexandra Rüth, Leiterin des Teams Fachliche Entwicklung und Innovation. Und immer öfter wird dafür sogar in die Zukunft geschaut: Mithilfe eines auf Extremwettervorhersagen basierenden Frühwarnsystems etwa wird schon vor einem zu erwartenden Ereignis geholfen – zum Beispiel indem Unterkünfte gesichert, Hilfsgüter vorsorglich verteilt oder Ortschaften evakuiert werden.

Infos über die weltweiten Einsätze des DRK finden Sie online – unter:
www.drk.de und
www.drk.de/hilfe-weltweit

App für Blutspendende

Das Smartphone wird zur modernen Alternative zum gelben Blutspendeausweis

Jeder Mensch kann in seinem Leben in eine Situation geraten, in der er dringend auf eine Blutspende angewiesen ist. Sei es etwa nach einem Verkehrsunfall oder aber im Rahmen einer Krebstherapie: Viele medizinische Eingriffe und Behandlungsmethoden sind nur möglich, wenn ausreichend menschliches Blut zur Verfügung steht. Der tägliche Bedarf an Blutspenden beläuft sich bundesweit auf rund 15.000 Stück, etwa 70 Prozent der benötigten Spenden werden von den insgesamt sechs Blutspendediensten des Deutschen Roten Kreuzes abgedeckt. Um die Organisation rund um das so essenzielle Thema so einfach wie möglich zu gestalten, hat das DRK jetzt die Blutspende-App entwickelt.

Sie ist die digitale Alternative zum gelben Blutspendeausweis: Alles, was Sie nach der Installation noch für Ihren Blutspendetermin benötigen, ist Ihr Smartphone und ein amtlicher Lichtbildausweis. Um stets den Überblick zu behalten, werden Sie tagesaktuell darüber informiert, wann Sie das nächste Mal Blut spenden können. Eine Übersicht, wie oft Sie in der Vergangenheit Blut, Plasma und Thrombozyten gespendet haben, ist ebenfalls vorhanden. Mithilfe des Terminkalenders können Sie freie Termine in Ihrer Umgebung direkt einsehen und mit einem Klick buchen. Vergessen Sie außerdem nie wieder Ihren Blutspendetermin dank der praktischen Erinnerungsfunktion.

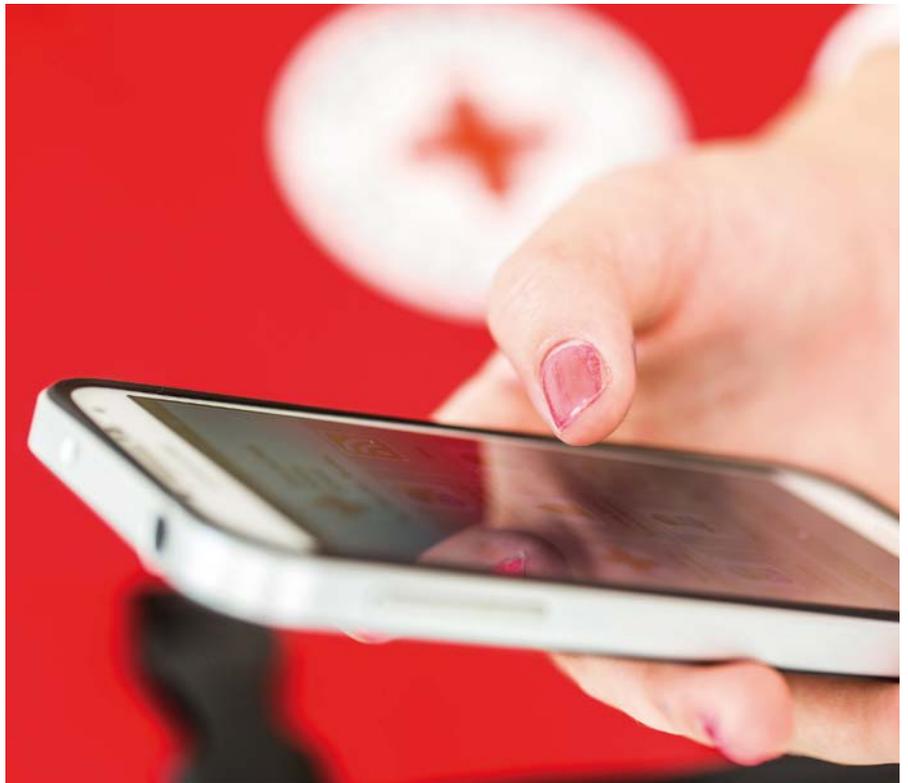


Foto: Andre Zeick/DRK Service GmbH

Die App steht Ihnen kostenlos im App Store oder bei Google Play zum Download zur Verfügung

Wollten Sie sich schon immer mit anderen Blutspendenden aus ganz Deutschland über Ihre Erfahrungen austauschen? Das integrierte soziale Netzwerk mit eigenem Forum macht dies nun möglich. Aktuelle Meldungen zum Thema erhalten Sie auf Wunsch in Form von Push-Mitteilungen. So verpassen Sie nichts mehr und bleiben immer auf dem

neuesten Stand. Nie war es einfacher, Blut zu spenden, als mit der Blutspende-App der Blutspendedienste des Deutschen Roten Kreuzes.

Weitere Informationen zu Blutspenden und der App finden Sie unter:
www.spenderservice.net

Erfolgreiche Spendenaktion für das Tafel-Auto

Die Tafel Landstuhl verteilt seit 2007 Lebensmittel an Menschen im Landkreis Kaiserslautern, denen es an elementaren Nahrungsmitteln fehlt. Sie ist ein



Foto: umu drkkv

Spendenauftrag für ein neues Tafel Auto

großer Segen für viele Familien in unserer Heimat. Aktuell sind es 263 Familien und jede Woche werden ca. 400 bis 600 Menschen durch die Tafel Landstuhl mit Lebensmitteln versorgt. Ehrenamtliche Fahrer holen an vier Tagen in der Woche gespendete Lebensmittel nach einem festen Tourenplan bei rund 40 Märkten ab. Bei den Lebensmitteln handelt es sich um frische Ware, oder Waren mit einem geringen Haltbarkeitszeitraum oder defekter Verpackung. Alles reguläre Lebensmittel, die man auch im Geschäft kaufen kann. Viele Nahrungsmittel müssen mit einem speziellen Kühlfahrzeug abgeholt werden. Das bisherige Tafelauto war in die Jahre gekommen und hatte Ende Mai 2021 einen Unfall. Ein neues Kühl-Fahrzeug

wird dringend benötigt. Ein geeigneter Lieferwagen wurde ausgesucht. Ein günstiges Angebot kommt von einem Hersteller, der bundesweit die Tafeln unterstützt und den Umbau zum Kühlfahrzeug, der einen großen Teil des Fahrzeug-Preises ausmacht, übernimmt: 42.000 Euro. Über das Crowdfunding-projekt „Viele schaffen mehr“ der Volksbank Glan-Münchweiler ist die Tafel nun diesem Ziel näher gekommen. Bis Ende Juli konnten mehr als 10.000 Euro an Spenden gesammelt werden. Vielen Dank auch an die Volksbank Glan-Münchweiler, die zu jeder Spende etwas dazu gab.

<https://voba-glm.viele-schaffen-mehr.de/kuehllauto-tafellandstuhl>



Foto: wdz_drk

25 Jahre Wohn- und Dienstleistungszentrum in Weilerbach

Unser Kreisverband ist Träger des in der Ortsmitte von Weilerbach angesiedelten Wohn- und Dienstleistungszentrums. Die Einrichtung steht unter dem besonderen Gebot, allen älteren und pflegebedürftigen Mitmenschen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Vor 25 Jahren, am 1. August 1996, wurde das Haus im Zentrum von Weilerbach in Betrieb genommen. Es wurde mit seinem modernen Konzept ein Meilenstein für die langjährige gute soziale Arbeit des Roten Kreuzes im Landkreis Kaiserslautern. Das Wohn- und Dienstleistungszentrum, kurz Wdz, bietet heute mit insgesamt 74 Pflegeplätze (60 Langzeitpflege, 14 Kurzzeitpflege, 10 Tagespflege) und 10 Appartements für Betreutes Wohnen das komplette Pflege-Angebot. Mit dem Motto: Alles aus einer Hand ist durch die Einbindung der Sozialstation mit Koordinierungs- und Beratungsstelle ein modernes und beispielhaftes Seniorenzentrum entstanden, das den Bedürfnissen älterer und pflegebedürftiger Mitbürgern Rechnung trägt. Mit seiner hauseigenen Küche bietet das Küchenteam rund um Ralph Dietrich viele abwechslungsreiche Menüs. Auch als Normal- oder Schonkost wird vor allem auf die Qualität viel Wert gelegt, Sonderkostformen, wie z.B. Diabetesdiät und Reduktionsdiät, werden angeboten. Das Tagescafé im Haus ist vor allem zum Nachmittagscafé ein

beliebter Treffpunkt geworden und bietet auch für Gäste von außerhalb sein Angebot an. Aber auch Friseur, Krankengymnast*in, Masseur*in, Fußpfleger*in und eine Apotheke bieten regelmäßig wichtige Dienstleistungen als Betreuung, Therapie und zur Versorgung direkt im Haus an und können je nach Bedarf in Anspruch genommen werden. Damit die Senior*innen auch im Alter aktiv Ihre Zeit nutzen können, wird ein abwechslungsreiches Programm zur Freizeitgestaltung organisiert. Besonders beliebt ist zur Zeit ein Zumba-Kurs, trotz Corona konnte er regelmäßig stattfinden und sorgt für mehr Beweglichkeit und Wohlbefinden der betagten Teilnehmer*innen. Das Wdz in Weilerbach ist ein Erfolgsmodell, das gefeiert werden darf.

Mehr unter kv-kl-land.drk.de

Jubiläums und Sommerfest am 12. September 2021. Wir trauen uns zu feiern, trotz Corona. Wer zu Besuch kommen will, ist ab 14 Uhr herzlich eingeladen, bitte mit Anmeldung per Mail unter: k.rickoll@kv-kl-land.drk.de.

Die aktuellen AHA Regeln und Vorschriften zum Schutz unserer Bewohner*innen werden wir beachten. Falls eine Beschränkung der Besucherzahl notwendig ist, bitten wir um Ihr Verständnis.

BTC - kostenlose Schnelltests bei unseren DRK Ortsvereinen und im Kreisverband

Seit dem 8. März sind unsere DRK Bürgertestcenter im Auftrag der Landesregierung RLP und Kreisverwaltung Kaiserslautern für die Bürger*innen geöffnet. Getestet wird kostenlos und nur mit Termin.

Für die Terminbuchung gibt es verschiedene Möglichkeiten:
Per Mail unter: corona-schnelltest@kv-kl-land.drk.de
Telefonisch über die kostenlose Rufnummer 0800 9324283 (Montags - Donnerstags von 8:00 - 17:00 und Freitags von 8:00 - 14:00 Uhr)

Auf www.terminland.de können Sie rund um die Uhr die BTC Öffnungszeiten nachsehen und einen Termin direkt online buchen: <https://www.terminland.de/kv-kl-land.drk/>



Foto: drkweilenbach-alsenbomd.vogel

Impressum

**DRK Kreisverband
Kaiserslautern Land e.V.**

V.i.S.d.P.:
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Herausgeber:
DRK Kreisverband
Kaiserslautern Land e. V.
Am Feuerwehrturm 6
66849 Landstuhl
Tel.: 06371 9215 0
<https://www.kv-kl-land.drk.de>
info@kv-kl-land.drk.de

Auflage:
online